

Democratice Nominations.

Für Oberhöher der Supreme Court
R. T. Wheeler.
Für lebendigen Richter der Supreme Court
G. W. Buckley.
Für General-Anwalt:
Malcom D. Graham.
Für Staats-Comptroller:
Clement M. Johns.
Für Staats-Schafmeister:
G. H. Randolph.

We are indebted to the Hon. Guy M. Davis & John H. Reagans for valuable public documents.

District Attorney.

Frank Clegg ist ein Kandidat für die Wiederauflösung zum Amt eines District Attorney des 4. Justiz-Distrikts bei der bevorstehenden Augustwahl. Der 4. Distrikt besteht aus den Counties Cosal, Bexar, Kerr und Gillespie.

Für Chief Justice.

Wir sind beauftragt Dr. Charles R. Foster als Kandidat für Chief Justice von Comal Co. für die nächste Augustwahl anzugeben.

Wir sind erachtet Herman Hefner als Kandidat für das Amt des Chief Justice von Comal County für die bevorstehende Wahl anzugeben.

Für County Clerk.

Wir sind erachtet Albert Treiss als Kandidat für die Wiederauflösung für das Amt eines Clerks des County Court für Comal County anzutunigen.

Für Assessor und Collector.

Wir sind beauftragt Hermann Zum Verge als Kandidat für Assessor und Collector zur nächsten Wahl anzugeben.

Wir sind autorisiert Wilhelm Gerhard als Kandidat für das Amt des Assessor und Collector für die nächste Wahl anzugeben.

We are authorized to nominate William Gerhard as a candidate for the office of Assessor and Collector at the ensuing election.

Für District Clerk.

Wir sind beauftragt Gustav Treiss als Kandidat für das Amt eines Clerk der District Court bei der bevorstehenden Augustwahl anzugeben.

We are authorized to nominate Gustav Treiss as a candidate for the office of Clerk of the District Court at the ensuing August election.

Wir sind beauftragt Julius Harms als Kandidat für das Amt eines Clerk der District Court von Comal County anzugeben.

Wir sind beauftragt Julius Rose als Kandidat für das Amt eines Clerk der District Court bei der bevorstehenden Augustwahl anzugeben.

We are authorized to nominate Julius Rose as a candidate for the office of Clerk of the District Court at the ensuing August election.

Wir sind erachtet Alexander Ross als Kandidat für das Amt eines Clerk der District Court mit Dank annehmen und diese Stelle dann ohne Deputat verfügen würde.

We are requested to state that Alexander Ross would thankfully accept his re-election as District Clerk and that he would then fill said office without a Deputy.

Für County Commissioner.

Wir sind aufgerufen Daniel W. Mann als Kandidat für das Amt eines County Commissioners zur nächsten Wahl anzugeben.

Wir sind beauftragt Valentin Horne als Kandidat für das Amt eines County Commissioners zu Comal County anzugeben.

Wir sind erachtet G. Pfeiffer als Kandidat für das Amt eines County Commissioners von Comal County anzugeben.

Wir sind beauftragt Heinrich Busch vom 5. Precinct als Kandidat für das Amt eines County Commissioners von Comal County bei der bevorstehenden Augustwahl anzugeben.

Wir sind ermächtigt H. Schütte vom 4. Prec. als Kandidat für County Commissioner anzugeben.

Wir sind ermächtigt T. Knobbe vom 6. Prec. als Kandidat für County Commissioner anzugeben.

Wir sind ermächtigt A. Giebel als Kandidat für County Commissioner anzugeben.

Wir sind ermächtigt Peter Treiss als Kandidat für County Commissioner anzugeben.

Wir sind erachtet Anton Pieper als Kandidat für County Commissioner anzugeben.

Für Sheriff.

Wir sind erachtet George Ulrich als Kandidat für das Amt des Sheriff von Comal County zur bevorstehenden Wahl anzugeben.

Wir sind autorisiert Johann Heilmann als Kandidat für das Amt des Sheriff von Comal Co. zur nächsten Wahl anzugeben.

Wir sind ermächtigt William Fasel als Kandidat für County Treasurer bei der nächsten Wahl anzugeben.

Wir sind ermächtigt Emil vom Stein als Kandidat für das Amt eines County Treasurer bei der bevorstehenden Wahl anzugeben.

Wir sind beauftragt W. Ludwig als Kandidat für County Treasurer zur bevorstehenden Wahl anzugeben.

Wir sind ermächtigt Heinrich Fischer als Kandidat für Wiederauflösung für das County Treasurer bei der nächsten Augustwahl anzugeben.

Wir sind erachtet C. A. Blum als Kandidat für County Treasurer zur bevorstehenden Wahl anzugeben.

Ich bin der Geist, der stets vernient." So können mit Recht die an-democratischen Parteien von sich sagen, denn ihre ganze Existenz ist wesentlich nur eine negative. Mit ihrem Tadel gegen die Demokratie und unser demokratisches Government sind die Antidemocratens so schnell bei der Hand, daß sie von vorn herein Alles verwerfen, was nicht von ihnen ansieht.

heint; und so muß es dann oft kommen, daß im nächsten Augenblick gerade das Ge- genheit von Dem verwerfen, was sie kurz vorher verworfen haben. Wenn die Republikaner, Sozialisten und Knownotings Anfangs doch gegen die Mormonen Wirtschafts- logozogen sind und die Schwäche des demokratischen Regierungs getadelt haben, so haben sie kurz darauf, als das Government anfangs mit Ernst und Strenge gegen die Mormonen vorgingen, wieder die Partei der Mormonen genommen und sich gegen den losphägischen Huldzug und die Eigentümlichkeit unserer Regierung gestellt, die sich durch die Muster in den Neuenglandstaaten zu einem Vertilgungskeile gegen die Mormonen habe reisen lassen (so der Artikel in New York u. a.). Als die Ver. Staaten Army an den Grenzen von Utah im letzten Winter Noth litt, freuten sich natürlich die republikanischen Blätter über den „zummen Streich“, den Buchanan und das demokratische Government gemacht hätte (so die Ill. Starz., die N. Y. Abendz., u. s. v.). Als dann unsere Regierung weiter brutal noch barbarisch gegen die Mormonen verfahren wollte, so lange noch Hoffnung auf einer friedlichen Beilegung der Missgeschäfte war, so behaupteten die Gegner von Buchanan, er habe Brigham Young mit Geld bestochen, damit er Fried von Utah abziebe. — Wie haben die nämlichen Zeitungen gegen die Willkürherrschaften des Spanier gekämpft, die in Havanna gegen das amerikanische Post-dampfschiff Black Warrior verübt wurden, die den Untersuchungskreis, das die Engländer gegen amerikanische Schiffe in amerikanischen Gewässern geübt haben, das Wert reden? Wenn dann von dem Kongress dem Präsidenten die Macht zur Kriegsführung und die Mittel dazu verwilligt werden, dann sagen die Republikaner, die demokratische Präsident ist zum Dictator, zum Autocrat gemacht worden. Wenn dann der Präsident auf diplomatischem Wege seine Satisfaction von England erhält, dann sagen die Republikaner, das Alles war nur eine Spiegelstielerei, eine abgelaufene Sache zwischen Lord Palmer und Buchanan, um die Aufmerksamkeit der Amerikaner von ihrer inneren Politik abzuhalten und um Buchanan wieder etwas mehr Popularität zu verschaffen.

Durch diesen beständigen, rücksichtlosen und oft so unbedachten Widerprtüchern vermehren indes die antideocratischen Parteien die Zahl ihrer Anhänger weit mehr, als man gewöhnlich sieht. Nicht allein die Plärmänner und Grundsätze dieser Parteien sind es, sondern oft noch mehr der Geist des Widerprtüchens und das sich Überheben des Adlers, was so vielen ihrer Anhänger gefällt, die auch in ihrem Privatleben durch Schwadronen und Tadeln sich gegen das gegen sie gefallte Urteil schärflos zu halten suchen. Mit der Freiheitsfrage haben die Republikaner viel renommiert. Um letzten Congreß hat ein südlicher Democrat die Heimstättel eingebrochen und nadiem die republikanischen Präsidenten die Bill „abolit.“ haben, behaupten die deutschen republikanischen Blätter, die Democreten hätten diese Bill niedergeschlagen.

Es könnte völlig überflüssig scheinen, hier im Westen von Texas gegen die republikanische Partei zu sprechen, wo keine erscheint. — Freilich erscheint keine solche Partei hier, aber genug republikanische Zeitungen kommen hier aus der Postoffice an, um nicht zu verstehen, daß wenigstens im Süden für diese Partei hier gewählt wird, und daß unsere Worte nicht in den Wind, sondern gegen Personen gesprochen sind.

Texas.

Über die Mais-, Weizen-, Baumwoll- und Zuckerernte von Texas geben in allen unseren Webseitlättern fortwährend die besten Nachrichten ein.

Texas. — Die Liberty-Gazette berichtet, daß die Vermögensfahrt des Trinity-Bettwassers rasch vor sich gehen, um die Stelle auszufinden, auf welcher die Eisenbahn ausgelegt werden kann. Die westliche Seite des Flusses ist schon mit allen Krümmungen des Flusses vermessen, von Mores Bluff bis nach Decatur. Jetzt ist man mit der östlichen Seite des Flusses beschäftigt. Der Bau der Bahn steht als eine Thatsache fest und wird in kürzerer Zeit vollendet werden, als irgend eine südliche Bahn.

Gulf-Region Eisenbahn. — In New York werden bereits eine Locomotive, 2 Passagierwagen nebst Zubehör und 250 Tonnen Schienen eingeschiff, die mit den bereits in Galveston befindlichen 200 Tonnen Eisen hinreichend sein werden, um die Bahn von Virginian Point nach Houston zu bauen. Gleichfalls sind in Europa 1000 Tonnen Eisen für die Bahn auf der Insel nach Eagle Grove gekauft, um Galveston mit der Houston Central-Eisenbahn zu verbinden.

Austin. — Unsere Farmer sind jetzt mit ihrer Weizenernte bald fertig. Schon kein Anbruch des Tages hört man die freudigen Stimmen des Arbeiters, die mit der Ernte beschäftigt sind und die mich besser ausfüllen, als man erwartet hatte. Arbeiter sind sehr gesucht und in Austin sind Neger für \$2 den Tag gemietet worden. (St. L.)

Guadalupe County. — Der Güter des Mercury sah vor einigen Tagen auf Capt. Tom's Plaza einen Squash, der 3 Fuß und 6 Zoll im Umfang hatte und 9½ Pfund wog. Süße Kartoffeln werden in Seguin zu 8½ den Bushel verlaufen.

San Antonio. — (S. Ant. und Mex. Gulf Railroad Compagnie). 2200 Tonnen Eisen sind bereits in New York für die Compagnie angekauft und gleichfalls sind Vorbestellungen getroffen, die alte Schulde zu bezahlen. Es bleibt indes jetzt noch die Bezahlung der Brach und Abseueranz übrig. Man wird dagegen die Stadthalter in Anspruch nehmen.

Broad, welches von diebstäbigen Weizenern überwiegend in San Antonio gebaut wurde, fiel vorzeitig aus.

The Geschäfte sind im zunehmenden Begriff, viele Kaufmannsgüter sind angelommen und viele sind von hier wieder versendet worden.

Die San Diego Post kam heute Morgen nach einer Fahrt von 24 Tagen und einigen Stunden hier an.

Eine nicht geringe Anzahl bedeutender neue Bauten werden jetzt hier in Angriff genommen. Die Bauwerksleute haben verlauf zu thun. — Der Platz für das neue Arsenal ist an der Westseite des San Pedro ausgewählt worden, gerade gegenüber Hrn. Evans.

Schondwanziger der angestrebten Kaufleute haben das Versprechen gegeben, zur Feier des 4. Juli ihre Laden Montags den 5. nicht zu öffnen.

Mrs. Neighbors, der kanadische Indianeragent ist vor einigen Tagen von Washington hier zurückgekehrt, wo sie wegen Amts geschäften gereist war.

Californ County. — Die Bahn nach Victoria wird dieses Herbst fertig sein. Die Schienen werden jetzt gelegt.

Washington County. — Am Donnerstag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. Der Rückzug nach der Stadt in präris naturalibus wird glücklicherweise durch das zur Zeit herrschende Dürster begünstigt.

Galveston. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington County. — Am Donnerstag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

Washington. — 1. Juli. Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Seebades genossen, während sie im Wasser waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mitgebracht haben. (Union.)

er Admiral Herman einen Rebellen und Piraten nennt, der ohne Verhör, sobald man seiner habhaft wird, zu erschießen ist. Wie oben erwähnt, befindet sich der Admiral in New Orleans und kann deshalb diese Proklamation ruhig lesen.

Die Agitation in der City Merito nimmt täglich zu; die Liberalen treten bei den günstigen Nachrichten aus allen Thülen des Landes immer eiserner auf und drohen in kurzer Zeit die Bravogierung zu besiegen. Diese schafft führt bereits den Todesschiff und das Magazin zu einer sicherer Reise nach Merito getroffen, der einzige Hafen, welcher sich in Händen der Zuluaga-Partei befindet.

Gegen 600 Deserteure von Cheagarray haben in Vera Cruz ein und schlossen sich den Liberalen an. Vierzig Soldaten, denen die Flucht misslang, ließ Cheagarray auf der Stelle erschießen. Die Revolution verlässt der Räuber Cobos im Dienste der Rückenpartei. Der "Progreso" in Vera Cruz kündigt jede Blutlust in den störrischen Wörtern. Der General trifft Australien, Vera Cruz im Umkreis von dreißig Meilen zu belagern, welche der allgemein als lächerlich befunden wird. Gen. Alvarez hat einen Brief an Juarez geschrieben, worin er ihm zu seiner Ankunft in Vera Cruz gratuliert. Die Regierung findet nur noch im Süden ihren Anhang, der Norden bekannte sich gänzlich zur liberalen Partei.

Am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria beschäftigt immer noch sehr die Gemüther und bei den Widerstand, den selbige bei den Freunden getrieben hat, die Regierung zu Machtverluste veranlaßt, deren Folgen ihr wohl eine art Muß zu beissen geben werden. Als der Verschlag der Contribucion verschlossen war und die Freunden oder wenigstens die Feinde derselben, keine Ansatz machte, zu zahlen, wurde zur Beschlagnahme von dem Betrage der Steuer entsprechenden Waaren, Kleidern oder Geld gezwungen. Einige Leute erklärten, daß sie es nicht geschehen lassen würden, wenn sie nicht durch Waffengewalt dazu gezwungen würden und so wurde auf die betreffenden Häuser mit den Comisionados der Regierung eine Abtheilung truppen gesetzt und die Beschlagnahme vorgenommen.

Westeren nun wurden alle Tendenzen, die Wasser angewendet haben wollten, ihre Fäße zugesandt, mit dem Bedenken, daß sie innerhalb 3 Tagen die Hauptstadt zu verlassen, um sich in Tamayo einzuschaffen. Unter diesen Leuten befanden sich auch einige Amerikanische Bürger, welche hauptsächlich auf den Rath ihres Ministers Jorisch ihren Aufenthalt derselben, seine Zustimmung und die betreffenden Häuser mit den Comisionados der Regierung eine Abtheilung truppen gesetzt und die Beschlagnahme vorgenommen.

Die kriegerischen Rüstungen Frankreichs werden mit unermüdetem Eifer betrieben und haben schon in bedeutendem Grade die Ausmusterlichkeit Europas auf sich gezeigt. Das englische Parlament hat diese Sache schon beschlossen.

Im englischen Parlament hat Mr. Fitzgerald dem Gerücht widergesprochen, daß das britische Gouvernement seine Zustimmung geben, um sich in Tamayo einzuschaffen. Unter diesen Leuten befanden sich auch einige Amerikanische Bürger, welche hauptsächlich auf den Rath ihres Ministers Jorisch ihren Aufenthalt derselben, seine Zustimmung und die betreffenden Häuser mit den Comisionados der Regierung eine Abtheilung truppen gesetzt und die Beschlagnahme vorgenommen.

Noch wichtiger sind die Ereignisse in San Luis am 12. dieses, ebenfalls durch einen präsidentlichen Ordeño, von denen ihre Seele noch nichts wußte und zu denen sie mit einem Male durch einen außerordentlichen Correspondenten, der offenbar eine Deutscher ist, inspiriert wird. Früher wurde von Berlin nur geschrieben, wie der Hof und die Camarilla es wünschte; jetzt plötzlich schreibt einer gegen den Hof und gegen die Kreuzfahrtspartei.

Der König heißt es, ist wohl im Stande zu verstehen, was man ihm sagt, aber er kann nicht antworten, er vergißt die Worte, die er zu sagen hat; und die Namen ihrer, die er zu nennen hat, kann er in seinem Gedächtnis nicht aufzufinden. Er geht viel spazieren, ist aber den beständigen Anfallen von Auseinandersetzung und Ungeheuer ausgezogen, so wie ihm seine Hüstlosigkeit im Denken und Sprechen lebhaft vor der Seele tritt.

In diesem Zustand der doch gewiß eine dauernde Unfähigkeit zur Regierung, sei, scheint der König nun schon ab Monate; und es sei offenbar ungesetzlich, daß der Prinz von Preußen "Stellvertreter," nicht willkürlich Regen sei, um so unverantwortlicher bei der drohenden Lage Frankreichs und bei der verhängnisvollen nächsten Zukunft des Continents.

Da mit dem neunten Monat nun entweder die Stellvertretung verlängert oder die Regenschaft eintreten muß, so ist es klar, von wem dieser Times-Artikel ausgeht. Es ist die Heimathpartei, die zu einer willkürlichen Allianz kommen und die katholisch-russische Königin mit ihrem Anhänger los sein will, ein Plan, den man in England natürlich in der gegenwärtigen Lage aufs Wärmste unterhält.

Die Partei der Königin und des schwäbischen Königs wird aufgezeigt: Feldmarschall Graf Dohna, General von Gerlach, Präsident von Gerlach, sein Bruder, der eigentliche Seel der Verschwörung, Graf Grolmann, Kammerherr der Königin, Herr von Massow, Minister des Hauses Herr von Uden, Justizminister, Graf von Bock, Herr von

sich in dieser Angelegenheit hier und hat mit einigen interessante Dinge über die Machinationen von White, Webster und Vandebilt gesagt. Martinez will mit diesen Herren den Profil des Panama-Straße theilen und dafür die Nicaragua-Straße geschlossen halten. Die Neuigkeit, daß die längere Straße über Tehuantepec wird geöffnet werden, macht ihnen einige Sorge, obwohl das Volk bis jetzt, daß England die Meritaner verlassen würde, die Panamericana im Schnellschritt von dieser Straße zu treiben.

Es würde mich nicht im Geringsten befreien, wenn Frankreich es verhindern würde, durch Slavenarbeit die südlichen Staaten zu Grunde zu richten. In San José sage ich, daß zwar das Volk der Ver. Staaten unternehmend sei, aber die Regierung sei jedoch schwach, daß die Amerikaner niemals eine auswärtige Politik haben könnten und daß deshalb Frankreich für sich allein handeln würde. Die Pläne Frankreichs sind bekannt. Frankreich will das Interesse von ganz Westindien durch eine zahlreiche Lieferung von Slaven vereinigen, die Insel San Domingo soll als eine französische Besitzung wieder beansprucht werden, wenn man Herr. Böck glauben darf. Die wohlsame Arbeit im Norden der südlichen Staaten wird diesen armen Concurz machen und man wird die Bananen, den Wein wohlfühler wie sie verkaufen können. Um diese Pläne vollständig in der Wirklichkeit durchzuführen, bedarf es nur, daß Frankreich das Nebengewicht auf dem Isthmus erlangt, wo man ebenfalls ein System afrikanischer Slavenarbeit einführen kann und Blanco und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert, wenn Frankreich es verhindern würde, durch Slavenarbeit die südlichen Staaten zu Grunde zu richten. In San José sage ich, daß zwar das Volk der Ver. Staaten unternehmend sei, aber die Regierung sei jedoch schwach, daß die Amerikaner niemals eine auswärtige Politik haben könnten und daß deshalb Frankreich für sich allein handeln würde. Die Pläne Frankreichs sind bekannt. Frankreich will das Interesse von ganz Westindien durch eine zahlreiche Lieferung von Slaven vereinigen, die Insel San Domingo soll als eine französische Besitzung wieder beansprucht werden, wenn man Herr. Böck glauben darf. Die wohlsame Arbeit im Norden der südlichen Staaten wird diesen armen Concurz machen und man wird die Bananen, den Wein wohlfühler wie sie verkaufen können. Um diese Pläne vollständig in der Wirklichkeit durchzuführen, bedarf es nur, daß Frankreich das Nebengewicht auf dem Isthmus erlangt, wo man ebenfalls ein System afrikanischer Slavenarbeit einführen kann und Blanco und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteiligte Vorfälle bezieht, die die Sache nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria verhindert,

daß er am 18. Juni. (Corresp. d. N. V. 3.) Bonner campagna im Norden verlautet eigentlich gar nichts. Guatimalaya ist von De soll und Blanco, welche circa 3000 Mann haben, eingeschlossen und erwartet man einen baldigen Fall. Da sein Blatt andere politische Nachrichten bringen darf, als welche aus dem "Diario oficial" copiert, so hat man immer nur Günstiges für die heile Regierung, obgleich auch dieses sich nur auf unbeteilig

Democratische Nominierungen.

Für Oberrichter der Supreme Court

N. T. Wheeler.

Für leitende Richter der Supreme Court

G. W. Buckley.

Für General-Anwalt:

Malcom D. Grabam.

Für Staats-Comptroller:

Clément M. Dobbs.

Für Staats-Schulmeister:

C. H. Randolph.

We are indebted to the Hon. Guy M. Bryan & John H. Reagan for valuable public documents.

District Attorney.

Frank G. Cox ist ein Kandidat für die Wiederwahl zum Amt eines District Attorney des 4. Judicial Districts bei der bevorstehenden Augustwahl. Der 4. Dist. besteht aus den Counties Comal, Kerr, Kimbell und Lampasas.

Für Chief Justice.

Wir sind beauftragt Dr. Theodore K. Cox als Kandidat für Chief Justice von Comal Co. für die nächste Wahl anzugeben.

Wir sind erstaunt, Hermann Hesstier als Kandidat für das Amt des Chief Justice von Comal County anzugeben.

Wir sind erstaunt, C. W. Thomas als Kandidat für das Amt des Chief Justice von Comal County anzugeben.

Für County Clerk.

Wir sind erstaunt, Albert Dreis als Kandidat für Wiederwahl für das Amt eines Clerks der County Court für Comal County anzugeben.

Für Assessor und Collector.

Wir sind beauftragt, Hermann zum Verw. als Kandidat für Assessor- und Collector zur nächsten Wahl anzugeben.

Wir sind autorisiert Wilhelm Gerhard als Kandidat für das Amt des Assessor und Collector für nächste Wahl anzugeben.

We are authorized to announce William Gerhard as a candidate for the office of Assessor and Collector at the ensuing election.

Für District Clerk.

Wir sind beauftragt, Gustav Dreis als Kandidat für das Amt eines Clerk der District Court bei der bevorstehenden August-Wahl anzugeben.

We are authorized to announce Gustaves Dreis as a candidate for the office of Clerk of the District Court at the ensuing August election.

Für Sheriff.

Wir sind erstaunt, Julius Rose als Kandidat für das Amt eines Sheriff der District Court bei der bevorstehenden August-Wahl anzugeben.

Wir sind beauftragt, Julius Rose als Kandidat für das Amt eines Clerk der District Court bei der bevorstehenden August-Wahl anzugeben.

We are authorized to announce Julius Rose as a candidate for the office of Clerk of the District Court at the ensuing August election.

Wir sind erstaunt zu erfahren, daß Alexander Rossy would thankfully accept his re-election as District Clerk and that he would then fill said office without a Deputy.

Für County Commissioner.

Wir sind aufgefordert, Daniel Wiedemann als Kandidat für das Amt eines County Commissioners zur nächsten Wahl anzugeben.

Wir sind beauftragt, Valentine Horne als Kandidat für das Amt eines County Commissioners anzugeben.

Wir sind erstaunt G. Pfeiffer als Kandidat für das Amt eines County Commissioners von Comal County anzugeben.

Wir sind beauftragt, Heinrich Busch vom 5. Precinct als Kandidat für das Amt eines County Commissioners von Comal County bei der bevorstehenden Augustwahl anzugeben.

Wir sind erstaunt H. Schütte vom 4. Prec. als Kandidat für County Commissioner anzugeben.

Wir sind ermächtigt D. Knibbe vom 6. Prec. als Kandidat für County Commissioner anzugeben.

Wir sind ermächtigt A. E. Siet als Kandidat für County Commissioner anzugeben.

Wir sind ermächtigt Peter Dreis als Kandidat für County Commissioner anzugeben.

Wir sind erstaunt Anton Pieper als Kandidat für County Commissioner anzugeben.

Für Sheriff.

Wir sind erstaunt, George Ulrich als Kandidat für das Amt des Sheriff von Comal County zu bevorstehender Wahl anzugeben.

Wir sind autorisiert Johann Heilmann als Kandidat für das Amt des Sheriff von Comal Co. zur nächsten Wahl anzugeben.

Wir sind beauftragt, W. Ludwig als Kandidat für County Treasurer zur nächsten August-Wahl anzugeben.

Wir sind ermächtigt Heinrich Fischer als Kandidat für Wiederwahl als County Treasurer bei der bevorstehenden Wahl anzugeben.

Wir sind ermächtigt C. F. Plum als Kandidat für County Treasurer zur bevorstehenden Wahl anzugeben.

"Ich bin der Geist, der nichts verneint." So können mit Recht die an-demokratischen Parteien von sich sagen, denn ihre ganze Christenheit ist wesentlich nur eine negative.

Mit ihrem Tadel gegen die Demokratie und unser demokratisches Gouvernement sind die Antidemokraten so schnell bei der Hand, daß sie von vorn herein alles verwerfen, was nicht von ihnen ausmache.

scheint; und so muß es dann oft kommen, daß sie im nächsten Augenblide gerade das Ge- genheil von Dem verwerfen, was sie kurz vorher verworfen haben. Wenn die Republikaner, Sozialisten und Knownotings Anfangs verbündet gegen die Mormonen-Wirtschaftslosen gegangen sind und die Schwäche des demokratischen Gouvernements getadelt haben, so haben sie kurz darauf, als das Gouvernement einig mit Ernst und Strenge gegen die Mormonen zu verfahren, wieder die Partei der Mormonen genommen und sich gegen den sozialistischen Feldzug und die Eigentums- und Sklaverei aufständig entlehnen konnten. Die freien weissen Arbeiter würden dann allmälig wohlbekannt werden und Landbesitz anlaufen, wodurch die großen Landbesitzun- gern der Sklavenhalter im Werthe steigen würden, was diese gewiß nicht ungern seien, dann wenn auch nicht jetzt die Slaven an einem Verteilungskriege gegen die Mormonen habe reizen lassen (so der Arbeiter in New York u. a.) Als die Ver. Staaten Armee an den Orenzen von Utah im letzten Winter Noth litt, freuten sich stiftlich die republikanischen Blätter über den „Kummen Streich“, den Buchanan und das demokratische Gouvernement gemacht hätte (so die Ill. Sig., die N. Y. Abend, &c.). Als dann unsere Regierung weiter brutal noch barbarisch gegen die Mormonen verfahren wollte, so lange noch Hoffnung zu einer friedlichen Beilegung der Missbilligkeiten war, da behaupten die Gegner von Buchanan, er habe Brigham Young mit Geld bestochen, damit er friedlich von Utah abziebe. — Wie leben die nämlichen Zeitungen gegen die Willkürhöchstleute der Spanier gejohren, die in Havanna gegen das amerikanische Post-dampfschiff Black Warrior verübt wurden, die jetzt dem Untersuchungskreis, das die Engländer gegen amerikanische Schiffe in amerikanischen Gewässern geübt haben, das Werk reden? Wenn dann von dem Congress den Präsidenten die Macht zur Kriegsführung und die Mittel dazu verwilligt werden, dann sagen die Republikaner, der demokratische Präsident ist zum Dictator, zum Autocrat gemacht werden. Wenn dann der Präsident auf diplomatischem Wege seine Satisfaction aus dem Präsidenten der Republikaner nicht. Der christliche Mantel des Abolitionismus ist namentlich für das deutsche Element nur dazu da, um in den Hauptstädten der Republikaner in New York, Chicago, Baltimore u. s. w. die durchgesallene Heimstättlichkeit, die bekannten 21 Jahre der politischen Unabhängigkeit, die Sonntagsgesetze und die Temporegesetze zugedacht.

Es könnte völlig überflüssig scheinen, hier im Westen von Texas gegen die republikanische Partei zu sprechen, wo keine ersichtlich ist. Freilich existiert keine solche Partei hier, aber genug republikanische Zeitungen kommen hier auf der Poststelle an, um nicht zu verfehlern, daß wenigstens im Stillen für diese Partei gewählt wird, und daß unsere Worte nicht in den Wind, sondern gegen Personen gesprochen sind.

Texas.

Über die Mais-, Weizen-, Baumwoll- und Zuckerrüben von Texas geben in allen unseren Wechselblättern fortwährend die besten Nachrichten ein.

The Texas- u. New-Orleans Eisenbahn. — Die Liberty-Gazette berichtet, daß die Vermessungen des Trinity-Bottwes rasch vor sich gehen, um die Stelle auszufinden, auf welcher die Eisenbahn angelegt werden kann. Die westliche Seite des Bottwes ist schon mit allen Krümmungen des Bottwes vermesset, von Moore's Bluff bis nach Greens Ferry. Jetzt ist man mit der Ostseite des Bottwes beschäftigt. Der Bau der Bahn steht als eine Thatsache fest und wird in kürzerer Zeit vollendet werden, als irgend eine südliche Bahn.

Galveston Eisenbahn. — In New York werden bereits eine Locomotive, 2 Passagierwagen nebst Zubehör und 250 Tonnen Schienen eingeschifft, die mit den bereits in Galveston befindlichen 200 Tonnen Eisen hinzurendend sein werden, um die Bahn von Virginia Point nach Houston zu bauen. Gleichfalls sind in Europa 1000 Tonnen Eisen für die Bahn auf der Insel nach Eagle Grove geliefert, um Galveston mit der Houston Central-Eisenbahn zu verbinden.

Austin. — Unsere Farmer sind jetzt mit ihrer Weizenernte bald fertig. Schon beim Anbruch des Tages hört man die freudigen Stimmen der Arbeiter, wie mit der Ernte beschäftigt sind und die meiste besser aussieht, als man erwartet hatte. Arbeiter sind sehr gesucht und in Austin sind Neger für 82 den Tag gemietet worden. (St. G.)

Gaudalupe County. — Der Editor des Mercury gab vor einigen Tagen auf Capt. Tom's Plat einen Squash, der 3 Fuß und 6 Zoll im Umfang hatte und 9½ Pfund wog. Solche Kartoffeln werden in Seguin zu 8½ Pfund verkauft.

San Antonio, 3. Juli. (S. Nat. und Mer. Wolf Railroad Compagnie). — 2300 Tonnen Eisen sind bereits in New York für die Compagnie angeliefert und gleichfalls sind Vorkehrungen getroffen, die alte Schul zu begleiten. Es bleibt indes jetzt noch die Zahlung der Fracht und Assurance übrig. Man wird deshalb die Stochhalter in Anspruch nehmen.

Brow. — welches von diesjährigem Weizenzug in San Antonio gebaut wurde, fiel vornehmlich nur eine „weiße Frage“, was selbst wörtlich die abolitionistische Abendzeitung zogt. Wie kann aber die Slaverie überhaupt eine politische Frage sein, wenn sie nicht existirt, wie im Norden. Wenn die weiße Arbeit auch in den heiligsten Ländern mit der Negerarbeit konkurriert kann, wie vor nicht langer Zeit Fröbel noch behauptet hat, weshalb senden die Republikane keine prae-

Die San Diego Post kam heute Morgen nach einer Fahrt von 24 Tagen und einigen Stunden hier an.

Eine nicht geringe Anzahl bedeutender neue Bauten seien jetzt hier in Angriff genommen. Die Baumeister haben vollaus zu thun. — Der Platz für das neue Arsenal ist an der Westseite des San Pedro ausgewählt worden, gerade gegenüber Hrn. Evans.

Schwindpanzier der angesehenen Kaufleute haben das Versprechen gegeben, zur Feier des 4. Juli ihre Laden Montags den 5. nicht zu öffnen.

Mr. Neighbors, der berühmte Indianeragent ist vor einigen Tagen von Washington hier zurückgekehrt, woher er wegen Amtsgeschäften gereist war.

Calhoun County. — Die Bahn nach Victoria wird diesen Herbst fertig sein. Die Schienen werden jetzt gelegt.

Washington County. — Am Montag Abend wurden zweien Herrn, welche die Errichtung eines Eisenbahns gelesen, während sie im Wagen waren, ihre Kleider vom Ufer gestohlen und soll der Eine derselben 20 Dollars und eine goldene Uhr dabei mit eingekauft haben.

Der Rückzug nach der Stadt in pu-

ris naturalibus wurde glücklicherweise durch das zur Zeit herrschende Tüpfel beginnstigt. (Illinoian.)

(Revolution.) — Mr. H. M. Truehart, der Major dieser County, hat die Abholung der Bevölkerung Galvestons fast vollendet, sowohl ist die Einwohnerzahl unserer County wie folgt: Gesamte Bevölkerung 6899; von denen 966 außerhalb des Corporations-Grenzen wohnen. Gesamte Anzahl der stimmfähigen Bürger 1.223; von denen 101 außerhalb der Stadt wohnen.

Hier und in den Nachbar-Counties hat man dieses Jahr viele Versuche mit der Zuckerbirse (Sugar Millet) und dem Probiert-Korn gemacht. Von letzterem wird behauptet, daß es auf einigen Feldern 85 bis 100 Bushel auf dem Acker bringe.

Colorado County. — Der „Citizen“ sagt, daß die Mais der Mais von 25 bis 50 Cents sojen wird und daß die Einwohner ihre Arbeiter für die Baumwollenernte ausmieten könnten.

Ein Farmer, Mr. Isham, hat 100 Acker Mais in Cultur, die 50 Bushel pr. Acker bringen werden, ferner 235 Acker in Baumwolle, die 200 Bushel liefern, ferner 6 Acker in Süßen Kartoffeln und hat außerdem noch 150 Bushel in Weizen geerntet. Dies alles hat er mit 12 Arbeitern verrichtet und alle seine Felder sind so rein, wie ein Garten.

Dies ist ein Beispiel von ungestopptem Ackerbau in Texas. Ein Farmer, der 177 Acker Baumwolle und 93 mit Baumwolle und 916 mit verschiedenen Produkten, namentlich Gartenzeugnissen, besitzt, die bekannten 21 Jahre der politischen Unabhängigkeit, die Sonntags- und die Temporegesetze zugedacht.

Houston. — Der Republican vom 26. Juni sagt: Judge Hunt hält eine ausgezeichnete Ansrede an die Grand Jury hinsichtlich des Vigilanz-Committees, aber die Jury nahm in ihrem Verdict keine Notiz von der Sache.

The Central-Eisenbahn in schon jenseits Hempstead im Bau begriffen. Für 6 Meilen ist bereits die Erdarbeiten, die 17 Ballen Baumwolle, und 500 Bushel Mais bringen, ohne den Weizen und die Süßen Kartoffeln zu rechnen.

Friedrichsburg, 5. Juli. (Gerr.) Die Ernteaussichten sind dieses Jahr durchschnittlich genommen noch immer die besten, obwohl der bis jetzt gebliebene Regen in unserer County sehr parteiisch verteilt ist. Die Mengenbildung und fast immer nur frische und beschleunigt kann eine Strecke von 3 bis 4 Meilen. So regnet es hier in Friedrichsburg sehr stark, daß das Wasser in Straßen fließt und 4 Meilen von hier am Petersales Bach man nichts von Regen gesehen und so umgeleitet, seit dort starke Regen und hier nichts.

Die Weizenernte ist vorbei und durchschnittlich sehr reich ausgesessen, einige Farmer haben dagegen gar nichts geerntet, da aller Weizen taub war. Wahrscheinlich wird das Saatland nicht gut reifen sein.

Das hiesische Anderrohr gedeiht gut, wird in guten Bottomeien sehr doch und ist und treibt schwere Samenbüschel ist jedoch noch nicht reif.

Die fröhliche Feier des 4. Juli war hier ein frohes Ereignis, und wohl Alle, die daran teilnahmen, sind vollständig befriedigt und wünschen, sowie ich, daß sich solche frohe Tage oft wiederholen mögen.

Des Morgens früh wurde der anbrechende Tag mit Musch geöffnet, ein jeder heißtet sich so schnell wie möglich aus den Feldern und in seinen Sonntagsstaat zu kommen. Um 9 veranstalten sich die verstreuten Gesangsvereine mit Liedern und alle zu Pferde bei dem Courthouse. Die Musch, auf einen großen Muliwagen placiert, eröffnet den Zug, dann folgen die Gesangsvereine und eine lange Reihe Wagen mit Männern, Frauen und Kindern, schließlich die Weizenernte.

Die fröhliche Feier des 4. Juli war hier ein frohes Ereignis, und wohl Alle, die daran teilnahmen, sind vollständig befriedigt und wünschen, sowie ich, daß sich solche frohe Tage oft wiederholen mögen.

Des Morgens früh wurde der anbrechende Tag mit Musch geöffnet, ein jeder heißtet sich so schnell wie möglich aus den Feldern und in seinen Sonntagsstaat zu kommen. Um 9 veranstalten sich die verstreuten Gesangsvereine mit Liedern und alle zu Pferde bei dem Courthouse. Die Musch, auf einen großen Muliwagen placiert, eröffnet den Zug, dann folgen die Gesangsvereine und eine lange Reihe Wagen mit Männern, Frauen und Kindern, schließlich die Weizenernte.

Die fröhliche Feier des 4. Juli war hier ein frohes Ereignis, und wohl Alle, die daran teilnahmen, sind vollständig befriedigt und wünschen, sowie ich, daß sich solche frohe Tage oft wiederholen mögen.

Die fröhliche Feier des 4. Juli war hier ein frohes Ereignis, und wohl Alle, die daran teilnahmen, sind vollständig befriedigt und wünschen, sowie ich, daß sich solche frohe Tage oft wiederholen mögen.

Die fröhliche Feier des 4. Juli war hier ein frohes Ereignis, und wohl Alle, die daran teilnahmen, sind vollständig befriedigt und wünschen, sowie ich, daß sich solche frohe Tage oft wiederholen mögen.

Die fröhliche Feier des 4. Juli war hier ein frohes Ereignis, und wohl Alle, die daran teilnahmen, sind vollständig befriedigt und wünschen, sowie ich, daß sich solche frohe Tage oft wiederholen mögen.

Die fröhliche Feier des 4. Juli war hier ein frohes Ereignis, und wohl Alle, die daran teilnahmen, sind vollständig befriedigt und wünschen, sowie ich, daß sich solche frohe Tage oft wiederholen mögen.

Die fröhliche Feier des 4. Juli war hier ein frohes Ereignis, und wohl Alle, die daran teilnahmen, sind vollständig befriedigt und wünschen, sowie ich, daß sich solche frohe Tage oft wiederholen mögen.

gestrige Tag wird allen, die daran teilnehmen, in frohen Andenken bleiben.

Die Gesangsvereine tragen hinstreng-

zu der heutigen Besiegelt und Eingangs-

und ich wünsche von Herzen, daß sie so

fahren mögen.

Centen. — Die New Orleans Jour-

nal, die früher große Hoffnungen für

Stapel-Artikel bedeutet im Preis herab-

würden, haben nach dem ungünstigen Zeit-

Die

erfolg

erfolg

erfolg

<

er Admiral German einen Achseln und Pi-
raten nennt, der ohne Verbör, sobald man
seiner habhaft wird, zu erschießen ist. Wie
aber erwähnt, befindet sich der Admiral in
New Orleans und kann deshalb diese Pro-
klamation ruhig lesen.

Die Agitation in der City Merito nimmt
gänzlich zu; die Liberalen treten bei den gän-
zigen Nachrichten aus allen Theilen des Landes
immer offener auf und drohen in kürzer
Zeit die Regierung zu besiegen.
Sie selbst fühlt bereits den Todesschlag und
hat Maßregeln zu einer sicheren Reise nach
Merito getroffen, der einzige Hafen, wel-
cher sich in Händen der Zuluaga-Partei be-
findet.

Gegen 600 Defektoren von Chegaray
sind in Vera Cruz ein und schlossen sich
zu Liberalen an. Vierzig Soldaten, denen
die Flucht misslang, ließ Chegaray auf der
Stelle erschießen. Die Execution vollzog der
Kavallerie-Chef Cobb im Dienste der Kriegerpartei,
der „Progreso“ in Vera Cruz demuniziert
seine Blutbath den schärfsten Worten. Der
einzige trifft Ausfall, Vera Cruz im Um-
bereich von dreißig Meilen zu belagern, welche
dies allgemein als lächerlich befunden wird.

Gen. Alvarez hat einen Brief an Quar-
zschiffen, worin er ihm zu seiner Ankunft
Vera Cruz gratuliert. Die Regierung fin-
det nur noch im Süden ihren Anhang, der
orden bekannte sich gänzlich zur liberalen
Partei.

18. Juni. (Corresy. d. N. V. 3.) Von
einem campagna im Norden verlautet eigent-
lich gar nichts.

Guadalajara ist von De-
ollado und Blanco, welche circa 3000

kann haben, eingeschlossen und erwartet schon
einen baldigen Fall. Da kein Blatt andere
politische Nachrichten bringen darf, als wel-
che es aus dem „Diario oficial“ copiert, so
ist man immer nur Gänstiges für die bie-
ge Regierung, obgleich auch dieses sich nur
auf unbedeutende Vorfälle bezieht, die die
Zahe nicht vorwärts bringen.

Die Contribucion extraordinaria be-
hauptet immer noch sehr die Gemüther und
ist der Widerstand, den selige bei den Frem-
den getroffen hat, die Regierung zu Maß-
nahmen veranlaßt, deren Folgen ihr wohl eine
alte Muß zu beihalten geben werden. Als der
Zeitvertag der Contribucion verlossen war
und die Freuden oder wenigstens die
Schätz der selben, keine Anhalt mache, zu
zahlen, wurde zur Beschlagnahme von dem
Betrag der Steuer entsprechenden Waaren,
Neukeln oder Geld geschriften. Einige lie-
ßen sich unter Protest embargieren, Andere
verstärkten, daß sie es nicht geschoben las-
sen würden, wenn sie nicht durch Waffenge-
halt dazu gezwungen würden und so wurde
die betreffenden Häuser mit dem Co-
missionar der Regierung eine Abteilung
vergeschlossen und die Beschlagnahme vor-
nommen.

Gestern nun wurden alle Toren, die Was-
serschleusen angewendet haben wollten, ihre
Pässe gezeigt, mit dem Bedenken, daß sie
nachher 3 Tagen die Hauptstadt zu verlassen
sollten, um sich in Tampico einzufinden. Un-
ter diesen Letzteren befinden sich auch einige
merikanische Bürger, welche hauptsächlich
in den Rath ihres Ministers Horstby vor-
berland so weit getrieben hatten, um
sich nun zeigen, wie derselbe sie aus der
Zimmerei ziehen wird. Gestern wurde erzählt,
dass er gestern, wenn das Decret wegen der
Beschämung der Freuden nicht zurück ge-
kommen wäre, seine Pässe fordern.

Noch wichtiger sind die Ereignisse in San
Juan am 12. dieses, ebenfalls durch eine pro-
moto forzoso (gewaltsame) Anteile von
ca 860,000 hervorgerufen; dort weigerten
sich 2 englischen Häuser von Davies u.
so. und von Simpson u. Pitman den ihnen
von Miramont ausgerufenen Nutzen von je
zehn Tausend Dollars zu bezahlen und
sich daher dieser General, der im Begriff
war, mit seinen Truppen gegen Guadalajara
anzuziehen, in der Nacht Mr. Davies in
seinem Hause aufzuhören und gewaltsam den
Truppen einzutreiben, indem man ihn sogar
wollte, einen Schießpfeil zu tragen.

Pitman fand noch Zeit sich in das englische
Consulat zu stützen und entging so einem
leidlichen Schicksal. Einigen Freunden Davies
ist gelungen, nachdem sie das nötige Geld zu-
ammengekrochen hatten, ihn, der schon eine
alte Strecke zu Fuß marschiert war, freizu-
lässt.

Dieses Verfahren Miramonts ist ein casus
beli und wird schwer Verwicklungen nach-
ziehen.

Diesen Morgen ist eine Conduite mit circa
300,000 nach Tampico abgegangen; sie hat
evidenter starke Escorte und wird wohl un-
bedingt an ihre Bestimmung gelangen.

Fällt etwas ganz Interessantes im Laufe der
niedrigen Woche vor, so werde ich es via
Correspondenz berichten, in
anderen Fällen aber schweige ich bis zur Wie-
rerofung der Transatlantik-Fahrt.

Nicaraguaisches. Eine Corre-
spondenz in der „Washington States“ von
Leopoldwall den 3. Juli sagt, daß der Prinz von

Preußen, „Stellvertreter“, nicht willkürlich
Regent sei, um so unverantwortlicher bei der
drohenden Lage Frankreichs und bei der ver-
hängnisvollen nächsten Zukunft des Conti-
nents.

Da mit dem neunten Monat nun
entweder die Stellvertretung verlangt oder
die Regierung eintreten muß, so ist es klar,
wie man dieser Times-Artikel ansieht. Es
ist die Heiratshypothese, die zu einer wüestlichen
Allianz kommen und die katholisch-russische
Königin mit ihrem Anhange los sein will, ein
Plan, den man in England natürlich in der
gegenwärtigen Lage auf Wärme untersucht.

Die Partei der Königin und des schwächen-
gen Königs wird aufgezählt: Feldmarschall
Graf Dohna, General von Gerlach, Präsi-
dent von Gerlach, sein Bruder, die eigentlich
die Seele der Verschwörung, Graf Isen-
stein, Kammerherr der Königin, Herr von
Moshorn, Minister des Hauses, Herr von Ibs-
en, Justizminister, Graf von Böck, Herr von

Kleist. Ein Herrn Stapel, den Herrn von
Weßfalen, Minister des Innern, und von
Raumer, Minister des Unterrichts, kennt Je-
dermann. Sie und Mantel seien nur die
Dienner der Elique, die jetzt im Namen des
blödsinnigen Königs den Stellvertreter be-
bereitschaften. Die Partei des Prinzen von
Preußen sei, Bunsen, Pontales, Uesedom,
Bonin, Schleinitz, Bettmann-Holweg und
die Opposition in den Raum. Warum handelt
diese Leute nicht? Warum tritt der
Prinz nicht energischer auf?

Es würde mich nicht im Geringsten be-
feinden, wenn Frankreich es versuchen würde,
durch Slavenarbeit die südländischen Staaten zu
Gründe zu richten. In San Jose steht Sr.
Wells, daß zwar das Volk der Per. Staaten
unternehmend sei, aber die Regierung sei so
erbärmlich schwach, daß die Amerikaner nie-
mals eine angewärtige Politik haben kön-
nen und daß doch Frankreich für sich allein
handeln würde. Die Pläne Frankreichs sind
bekannt. Die Partei des Prinzen von
Preußen sei, Bunsen, Pontales, Uesedom,
Bonin, Schleinitz, Bettmann-Holweg und
die Opposition in den Raum. Warum handelt
diese Leute nicht? Warum tritt der
Prinz nicht energischer auf?

Herr Hugo meint schließlich, der Prinz von
Preußen habe nur durch eine Revolution
zum Handeln getrieben werden.

Deutschland. Berlin. Unter den
Ergebnissen des Jahres 1848, die uns
erhalten wurden, befindet sich das Institut
von Schieds- und Friedensrichtern, das sich
als höchst wohltätig erwies. Ein Glaser-
meister in dem zum Sprengel des Kammer-
gerichts gehörenden Spandau bat während
des vergangenen Jahres mehr als 100 Fälle
bekannt. Frankreich will das Interesse von
ganz Weltindien durch eine zahlreiche Lie-
ferung von Slaven vereinigen, die Insel San
Dominos soll als eine französische Besitzung
wieder beansprucht werden, wenn man hin-
sichtlich glaubt, daß die
Gesuchten-Gerichte der Rechtsplege
nicht förderlich seien.

Verschiedenes.

Correspondenz aus dem Munde.

Lieber Herr Editor. — In Folge einiger
sehr anständiger Artikel Ihres diesigen Cor-
respondenten hat sich hier ein Vigilant-Gen-
eral erlangt, wo man ebenfalls ein
System afrikanischer Slavenarbeit einfüh-
ren will. Präsident Mora bat schon zweimal
bei öffentlichen Gelegenheiten gründlich,
daß er es der Mitwirkung des Cabinets von
Washington (?) mit England darstelle, daß die
Amerikaner für einige Zeiten von dem Ab-
satz ausgeschlossen würden, sowohl wie die
Pläne der San Juan, usw., die die Trans-
sas unter europäische Protection stelle.

Beide Herren kommen darin überein, daß
2 bis 3 Millionen afrikanischer Arbeiter den
hospitierenden Plantagenbau der südländi-
chen Staaten eine gefährliche Konkurrenz machen
und die Per. Staaten in Verlegenheit bring-
en können.

Neu-Granada. New York, 26.
Juni. Ein Brief von Bogota, datirt vom
13. Mai berichtet, daß der Gass-Han Ver-
trag das Haus der Repräsentanten, das in
seiner ursprünglichen Form passiert hat und dass
man glaubt, daß auch der Senat hiermit
übereinstimmen wird.

Europäische Nachrichten.

Die kriegerischen Rüstungen Frankreichs
werden mit unermüdlichem Eifer betrieben und
haben schon in bedeutenden Grade die Auf-
merksamkeit Europas auf sich gezogen. Das
englische Parlament hat diese Sache schon
besprochen.

Um englischen Parlament hat Mr. Big-
garde den Gericht widergesprochen, daß das
britische Government seine Zustimmung
zu dem von ihm vorgeschlagenen Slavenhandel gege-
ben habe.

Zwischen Preußen und Frankreich steht
ein großer Feindseligkeiten ausgebrochen.

Preußen und England. Dr. Ar-
nold Hugo schreibt dem Anzeiger des We-
stens:

In der wenigstenscheinbaren Gefahr Eng-
lands vom Continent her weckt man seine
Augen instinktiv nach Deutschland, und
zwei Tage hinter einander bringt die Times
Artikel über Preußen, von denen ihre Seele
sonst nichts wußte und zu denen sie mit ei-
nem Male durch einen außerordentlichen Cor-
respondenten, der offenbar ein Deutscher ist,
inspiriert wird. Früher wurde von Berlin
noch geschrieben, wie der Hof und die Cam-
illa es wünschte; jetzt plötzlich schreibt einer
gegen den Hof und gegen die Kreuzungs-
partei.

Der König heißt es, ist wohl im Stande
zu verstehen, was man ihm sagt, aber er kann
nicht antworten, er verzögert die Worte, die er
zu sagen hat; und die Namen Teer, die er
zu nennen hat, kann er in seinem Gedäch-
tnis nicht aufzählen. Er geht viel haziend, ist
aber den festigsten Anfällen von Auf-
zettel und Ungebot ausgesetzt, so wie ihm
seine Habseligkeiten im Denken und Sprechen
lebhaft vor die Seele tritt.

In diesem Zustand der doch gewiß eine
durchaus Unfähigkeit zur Regierung“ sei,
siehe der König nun schon acht Monate; und
es sei offenbar ungesiechlich, daß der Prinz von
Preußen, „Stellvertreter“, nicht willkürlich
Regent sei, um so unverantwortlicher bei der
drohenden Lage Frankreichs und bei der ver-
hängnisvollen nächsten Zukunft des Conti-
nents.

Da mit dem neunten Monat nun
entweder die Stellvertretung verlangt oder
die Regierung eintreten muß, so ist es klar,
wie man dieser Times-Artikel ansieht. Es
ist die Heiratshypothese, die zu einer wüestlichen
Allianz kommen und die katholisch-russische
Königin mit ihrem Anhange los sein will, ein
Plan, den man in England natürlich in der
gegenwärtigen Lage auf Wärme untersucht.

Die Partei der Königin und des schwächen-
gen Königs wird aufgezählt: Feldmarschall
Graf Dohna, General von Gerlach, Präsi-
dent von Gerlach, sein Bruder, die eigentlich
die Seele der Verschwörung, Graf Isen-
stein, Kammerherr der Königin, Herr von

Moskau, Minister des Innern, und von
Raumer, Minister des Unterrichts, kennt Je-
dermann. Sie und Mantel seien nur die
Dienner der Elique, die jetzt im Namen des
blödsinnigen Königs den Stellvertreter be-
bereitschaften. Die Partei des Prinzen von
Preußen sei, Bunsen, Pontales, Uesedom,
Bonin, Schleinitz, Bettmann-Holweg und
die Opposition in den Raum. Warum handelt
diese Leute nicht? Warum tritt der
Prinz nicht energischer auf?

Herr Hugo meint schließlich, der Prinz von
Preußen habe nur durch eine Revolution
zum Handeln getrieben werden.

Deutschland. Berlin. Unter den
Ergebnissen des Jahres 1848, die uns
erhalten wurden, befindet sich das Institut
von Schieds- und Friedensrichtern, das sich
als höchst wohltätig erwies. Ein Glaser-
meister in dem zum Sprengel des Kammer-
gerichts gehörenden Spandau bat während
des vergangenen Jahres mehr als 100 Fälle
bekannt. Frankreich will das Interesse von
ganz Weltindien durch eine zahlreiche Lie-
ferung von Slaven vereinigen, die Insel San
Dominos soll als eine französische Besitzung
wieder beansprucht werden, wenn man hin-
sichtlich glaubt, daß die
Gesuchten-Gerichte der Rechtsplege
nicht förderlich seien.

Die Partei des Prinzen von Preußen sei,
Bunsen, Pontales, Uesedom, Bonin, Schleinitz,
Bettmann-Holweg und die Opposition in den Raum.

Warum handelt diese Leute nicht? Warum tritt der
Prinz nicht energischer auf?

Herr Hugo meint schließlich, der Prinz von
Preußen habe nur durch eine Revolution
zum Handeln getrieben werden.

Deutschland. Berlin. Unter den
Ergebnissen des Jahres 1848, die uns
erhalten wurden, befindet sich das Institut
von Schieds- und Friedensrichtern, das sich
als höchst wohltätig erwies. Ein Glaser-
meister in dem zum Sprengel des Kammer-
gerichts gehörenden Spandau bat während
des vergangenen Jahres mehr als 100 Fälle
bekannt. Frankreich will das Interesse von
ganz Weltindien durch eine zahlreiche Lie-
ferung von Slaven vereinigen, die Insel San
Dominos soll als eine französische Besitzung
wieder beansprucht werden, wenn man hin-
sichtlich glaubt, daß die
Gesuchten-Gerichte der Rechtsplege
nicht förderlich seien.

Die Partei des Prinzen von Preußen sei,
Bunsen, Pontales, Uesedom, Bonin, Schleinitz,
Bettmann-Holweg und die Opposition in den Raum.

Warum handelt diese Leute nicht? Warum tritt der
Prinz nicht energischer auf?

Herr Hugo meint schließlich, der Prinz von
Preußen habe nur durch eine Revolution
zum Handeln getrieben werden.

Deutschland. Berlin. Unter den
Ergebnissen des Jahres 1848, die uns
erhalten wurden, befindet sich das Institut
von Schieds- und Friedensrichtern, das sich
als höchst wohltätig erwies. Ein Glaser-
meister in dem zum Sprengel des Kammer-
gerichts gehörenden Spandau bat während
des vergangenen Jahres mehr als 100 Fälle
bekannt. Frankreich will das Interesse von
ganz Weltindien durch eine zahlreiche Lie-
ferung von Slaven vereinigen, die Insel San
Dominos soll als eine französische Besitzung
wieder beansprucht werden, wenn man hin-
sichtlich glaubt, daß die
Gesuchten-Gerichte der Rechtsplege
nicht förderlich seien.

Die Partei des Prinzen von Preußen sei,
Bunsen, Pontales, Uesedom, Bonin, Schleinitz,
Bettmann-Holweg und die Opposition in den Raum.

Warum handelt diese Leute nicht? Warum tritt der
Prinz nicht energischer auf?

Herr Hugo meint schließlich, der Prinz von
Preußen habe nur durch eine Revolution
zum Handeln getrieben werden.

Deutschland. Berlin. Unter den
Ergebnissen des Jahres 1848, die uns
erhalten wurden, befindet sich das Institut
von Schieds- und Friedensrichtern, das sich
als höchst wohltätig erwies. Ein Glaser-
meister in dem zum Sprengel des Kammer-
gerichts gehörenden Spandau bat während
des vergangenen Jahres mehr als 100 Fälle
bekannt. Frankreich will das Interesse von
ganz Weltindien durch eine zahlreiche Lie-
ferung von Slaven vereinigen, die Insel San
Dominos soll als eine französische Besitzung
wieder beansprucht werden, wenn man hin-
sichtlich glaubt, daß die
Gesuchten-Gerichte der Rechtsplege
nicht förderlich seien.

Die Partei des Prinzen von Preußen sei,
Bunsen, Pontales, Uesedom, Bonin, Schleinitz,
Bettmann-Holweg und die Opposition in den Raum.

Warum handelt diese Leute nicht? Warum tritt der
Prinz nicht energischer auf?

Herr Hugo meint schließlich, der Prinz von
Preußen habe nur durch eine Revolution
zum Handeln getrieben werden.

Deutschland. Berlin. Unter den
Ergebnissen des Jahres 1848, die uns
erhalten wurden, befindet sich das Institut
von Schieds- und Friedensrichtern, das sich
als höchst wohltätig erwies. Ein Glaser-
meister in dem zum Sprengel des Kammer-
gerichts gehörenden Spandau bat während
des vergangenen Jahres mehr als 100 Fälle
bekannt. Frankreich will das Interesse von
ganz Weltindien durch eine zahlreiche Lie-
ferung von Slaven vereinigen, die Insel San
Dominos soll als eine französische Besitzung
wieder beansprucht werden, wenn man hin-
sichtlich glaubt, daß die
Gesuchten-Gerichte der Rechtsplege
nicht förderlich seien.

Die Partei des Prinzen von Preußen sei,
Bunsen, Pontales, Uesedom, Bonin, Schleinitz,
Bettmann-Holweg und die Opposition in den Raum.

Warum handelt diese Leute nicht? Warum tritt der
Prinz nicht energischer auf?

Herr Hugo meint schließlich, der Prinz von
Preußen habe nur durch eine Revolution
zum Handeln getrieben werden.

Deutschland. Berlin. Unter den
Ergebnissen des Jahres 1848, die uns
erhalten wurden, befindet sich das Institut
von Schieds- und Friedensrichtern, das sich
als höchst wohltätig erwies. Ein Glaser-
meister in dem zum Sprengel des Kammer-
gerichts gehörenden Spandau bat während
des vergangenen Jahres mehr als 100 Fälle
bekannt. Frankreich will das Interesse von
ganz Weltindien durch eine zahlreiche Lie-
ferung von Slaven vereinigen, die Insel San
Dominos soll als eine französische Besitzung
wieder beansprucht werden, wenn man hin-
sichtlich glaubt, daß die
Gesuchten-Gerichte der Rechtsplege
nicht förderlich seien.

Die Partei des Prinzen von Preußen sei,
Bunsen, Pontales, Uesedom, Bonin, Schleinitz,
Bettmann-Holweg und die Opposition in den Raum.

Warum handelt diese Leute nicht? Warum tritt der
Prinz nicht energischer auf?

Herr Hugo meint schließlich, der Prinz von
Preußen habe nur durch eine Revolution
zum Handeln getrieben werden.

